

Benjamin Baumann  
Der Hase und der Igel  
Frei nach den Brüdern Grimm  
mit Bühnenmusik von THOMAS GABRIEL.  
Arrangement: THOMAS GABRIEL und JAN MASUHR

E 716

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes  
Der Hase und der Igel (E 716)

Das Recht zur einmaligen Aufführung dieses Stückes wird durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Bücher und Zahlung einer Gebühr erworben. Für jede Wiederholung bzw. weitere Aufführung des Stückes muss eine vom Verlag festgesetzte Gebühr vor der Aufführung an den Deutschen Theaterverlag, Pf 20 02 63, 69459 Weinheim/Bergstraße gezahlt werden, der dann die Aufführungsgenehmigung erteilt. Die Gebühr beträgt 10 % der Gesamteinnahmen bei einer im Verlag zu erfragenden Mindestgebühr.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden.

Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung, sind vorbehalten.

Das Recht zur Aufführung erteilt ausschließlich der Deutsche Theaterverlag,

Postfach 20 02 63, D- 69459 Weinheim/Bergstraße.

Für die einmalige Aufführung dieses Stückes ist der Kauf von 12 Textbüchern und die Zahlung einer Gebühr vorgeschrieben. Zusätzliche Textbücher können zum Katalogpreis nachbezogen werden.

#### **Kurzinfo:**

Die Fabel um das Wettrennen zwischen dem Hasen und dem Igel ist uns allen von Kindheit an vertraut. Hier ist sie im Milieu der 50er Jahre angesiedelt. Der Hase wird als burgeoiser Lebemann dargestellt, der den bäuerlichen Heißsporn und Familienvater Igel mit seinem überheblichen Spott bis aufs Blut reizt. Ohne nachzudenken schlägt der Igel die absurde Wette vor. Ganz klar sind die Sympathien auf der Seite von Familie Igel, zumal die beiden süßen Igelkinder richtig Angst um ihr Zuhause bekommen, das der Vater leichtsinnig

verwettet hat. Dem Hasen zur Seite steht seine schnippische, verwöhnte Hasenfreundin, die mit ihm im schicken Outfit die anstrengenden Trainingseinheiten absolviert. Ebenfalls Interesse an des Hasen Sieg hat die kaltschnäuzige Großgrund- und Bar-Besitzerin Frau Fuchs, die den verwetteten Acker des Igels gut brauchen könnte. Die ganze Geschichte sowie schließlich das finale Wettrennen wird uns von Salamander, dem rasenden Reporter, berichtet, den wir alle nur zu gut von "Salamander-Schuh" kennen. Mit viel Musik für Solisten und Chor ist diese neu aufgepeppte Fabel ein Spaß für Jung und Alt!

*Spieltyp:* Musikalische Fabel

*Bühnenbild:* Große Bühne

*Darsteller:* 4m4w, 5 Kinder, davon 1m1w, Nbr. möglich.

Für Zuschauer schon ab 5 J

*Spieldauer:* Ca. 90 Minuten

*Aufführungsrecht:* Bezug von 12 Textbüchern zzgl. Gebühr

*Musik:* Halbplayback-CD, Leadsheets,

Von der Uraufführung bei den Hanauer Brüder-Grimm-Märchenfestspielen 2007 ist ein vollständiger Mitschnitt auf DVD erschienen: Erhältlich bei: AEON Verlag & Studio, 63401 Hanau. Tel: +49(0) 6181-52051-90; Fax: +49(0) 6181-52051-90; [www.maerchenvideo.de](http://www.maerchenvideo.de)

#### **Anmerkungen zur Umsetzung:**

Wir haben das Theaterstück im Sommer 2005, im Rahmen der Brüder Grimm Märchenfestspiele, in Hanau uraufgeführt. Die Spielstätte ist dort ein Amphitheater mit weißem Zeltdach, das über 1.300 Zuschauer fasst. Dementsprechend war eine Umsetzung für eine sehr große Bühne notwendig. Die Kostüme waren durchweg sehr farbenfroh und plakativ und alle Tiere trugen ihren "Tierkopf" als eine Art Hut. Zudem hatten fast alle entsprechende Tierpfoten, die zum Teil in überdimensionalen Schuhen steckten. Das ganze Stück ist ja eher als Fabel zu behandeln - es ist eben eine Geschichte, in der Tiere wie Menschen sprechen und denken.

Unser Bühnenbild war eine Grundkulisse, die in der Pause kaum verändert wurde. Sie war auch etwas stilisiert und griff die Schauplätze folgendermaßen auf: auf der linken Bühnenseite gab es an der Rampe ein Beet mit Kohlköpfen und auf der linken Seite ein Beet mit Steckrüben. Die vordere Mitte wurde freigelassen. Im Hintergrund gab es eine kleine Tribüne, eher zwei Bänke,

würde ich sagen. Allerdings gab es noch eine zweite, höhere Ebene, von der u.a. die Füchsin über eine kleine Treppe nach unten theatralisch auftreten konnte. Am äußersten rechten Ende der Bühne stand das Igelhaus. Es war ein großer Fliegenpilz mit einer Tür und Fenstern - ganz im Stil der bekannten 50er-Jahre-Comics. Das Haus war auf einer Drehscheibe angebracht, sodass man auch das Innere (die beiden Igelkinder im Bett) sehen konnte. Dies ist allerdings nicht unbedingt notwendig, es war eher ein schöner Effekt. Für den Wettlauf gab es links und rechts vorne jeweils einen großen braunen Erdhügel (er war plakativ bemalt und aus Sperrholz). Von dort startete der Hase das Rennen und lief immer über die gesamte (in unserem Fall sehr große) Tribüne bis auf die andere Seite. Die beiden Igel brauchten sich bekanntermaßen nur zu ducken und hinter dem jeweiligen Erdhügel zu verstecken. Das war eine einfache Lösung - aber sehr effektiv. Denkbar ist es daher, dass der Wettlauf auch in anderen Aufführungen durch den Zuschauerraum stattfindet. Der sollte dann allerdings in diesem Moment etwas beleuchtet werden. In unseren Schulvorstellungen am Morgen verwandelte sich unser Theater beinahe in ein richtiges Stadion. Über 1.000 Kinder brüllten: Igel, Igel, Igel! Das war schon ein ganz besonderes Erlebnis.

Da unsere Darsteller (außer die kleinsten Gänsekinder) alle Mikroports besaßen, waren sie auf der großen Bühne und im Zuschauerraum durchweg gut zu verstehen. Dementsprechend konnte auch die Musik gut hörbar eingespielt werden. Sie ist ja u.a. bei den Wettläufen als spannungsvolle Untermalung sehr wichtig. Aber natürlich muss der Salamander als Reporter noch gut zu verstehen sein. Dies wird ohne ein Mikrofon kaum möglich sein.

Und nun wünsche ich viel Spaß bei der Inszenierung!

#### PERSONEN

SALAMANDER Felix Feuersalamander, Erzähler  
 IGEL Ingolf Igel, Gemüsebauer  
 IGELFRAU Ingeborg Igel, seine Frau  
 IGELTOCHTER Ida Igel, Teenager  
 IGELSOHN Ibo Igel (Kinderrolle)  
 HASE Hartmut Hase, arroganter Herr  
 HÄSIN Hetti Hase, süße Häsin  
 FÜCHSIN Fortunata von Fuchs, Grundbesitzerin  
 MUTTER GANS Gisela Gans, Nachbarin  
 GÄNSEKIND Kinderrolle (mit Text)

2. GÄNSEKIND Kinderrolle (ohne Text)  
 3. GÄNSEKIND Kinderrolle (ohne Text)  
 MAULWURF Maurizio Maulwurf, Italiener  
 ZEIT & ORT

Im Theater und irgendwo in der Buxtehuder Heide: Vor dem Igelhaus; Auf einem Gemüseacker  
 In der Gegenwart (Prolog) und vor ca. 50 Jahren  
 MUSIK- & TONFOLGE

Bühnenmusik von Thomas Gabriel  
 Arrangement: Thomas Gabriel und Jan Masuhr

#### I. AKT

1. MODERNE GERÄUSCHE - Toneinspielung
2. EIN HANDY KLINGELT - Toneinspielung
3. HAFENMUSIK - Stimmungsmusik
4. EINE HARFE - Harfe (solo)
- 4a. IGELIED (a cappella) - Igel
5. ÜBERLEITUNGSMUSIK - instrumental
6. AUFTRITT FÜCHSIN - instrumental
7. ÜBERLEITUNGSMUSIK - instrumental
8. GÄNSEMARSCH - Mutter Gans & Kinder
- 8a. GEBURTSTAGSLIED (a cappella) - Die Erwachsenen
9. AUFTRITT FÜCHSIN - instrumental
10. LIED VOM IGELCHEN - Igeltochter

#### II. AKT

11. LIED VOM IGELCHEN (Reprise) - instrumental
- 12.-15. TRAINING ÜBERGANG - instrumental
16. AUFTAKT ZUM WETTlauf - instrumental
- 16a. CHEERLEADERIN (a cappella) - Häsin
17. AUFTRITT FÜCHSIN - instrumental
18. AUFTAKT ZUM WETTlauf - instrumental
19. WETTlaufMUSIK 1 - instrumental
20. WETTlaufMUSIK 2 - instrumental
21. WETTlaufMUSIK 3 - instrumental
22. TUSCH - instrumental
23. DER HASE UND DER IGEL - Alle
24. DER HASE UND DER IGEL (Applausmusik) - instrumental

Anmerkung: Für die Uraufführung in Hanau bei den Brüder-Grimm-Märchenfestspielen 2005 wurde eine CD/MD mit den hier aufgeführten Musik- und Toneinspielungen erstellt.

#### I. AKT

##### PROLOG

(Die letzten Theaterbesucher nehmen ihre Plätze ein. Felix, ein quirliger Feuersalamander, kommt wie ein

Zuschauer daher. Er trägt ein modernes T-Shirt und eine flippige Umhängetasche. Als Untermalung hört man Straßengeräusche, Flugzeuge, Hupen etc.)

#### **Nr. 1: MODERNE GERÄUSCHE**

**SALAMANDER:**

Ihr könnt euch ruhig hinsetzen ... ja, ihr da! Keine Angst, es geht gleich los. Wieviel Uhr haben wir eigentlich? Oh, schon so spät? So was aber auch. Okay. Ich denke, wir fangen nun mal an, oder? Alles klar.

*(setzt sich an die Rampe)*

Ich heiße Felix. Und wie heißt ihr? Kleiner Scherz. Also: Mein Großvater sagte immer, dass diese Geschichte, die ich euch gleich erzählen werde, irgendwie unfassbar klingt. Unfassbar und märchenhaft! Er hatte sie von seinem Großvater und der wiederum hatte sie von seinem Großvater und so weiter und so weiter. Ja, irgendeiner aus unserer Feuersalamander-Familie hat das Ganze wirklich erlebt. Mein Großvater sagte immer, diese Geschichte, so sagte er, wäre lügenhaft zu erzählen. Lügenhaft, aber doch wahr, denn sonst könnte man sie ja gar nicht erzählen. Okay. Nun, es begann alles ...

#### **Nr. 2: EIN HANDY KLINGELT**

**SALAMANDER:**

*(typischer Klingelton)*

Es begann ...

*(es klingelt weiter)*

Also ...

*(er schaut sich hektisch um und bemerkt voller Scham, dass es sein Telefon ist. Er holt es aus der Tasche, hebt ab und spricht leise hinein)*

Oh Mann! Du nervst, Alter! Ruf mich nicht immer bei der Arbeit an ... Was? Wer? Oh ... entschuldigen Sie. Ja - äh, ich dachte - ich ... Alles klar Chef, ich bin sofort da!

*(steckt das Handy verlegen weg)*

Wo waren wir noch mal stehengeblieben? Ach ja, bei dieser seltsamen Geschichte meines Großvaters. Sie handelt von zwei sehr unterschiedlichen Tieren.

*(zum Ton)*

Entschuldigung. Könnte ich dafür bitte etwas Stimmungsvolles haben? Vielleicht etwas Harfenmusik?

#### **Nr. 3: HAFENMUSIK**

*(Ein lautes Getöse: Hafenmusik eben!)*

**SALAMANDER:**

Stopp! Halt! Das ist ja nicht zum Aushalten!

*(Musik aus)*

Ich sagte Harfenmusik und nicht Hafenmusik! So was aber auch. Peinlich ...

#### **Nr. 4: EINE HARFE**

*(Eine Harfe spielt verträumt zur Untermalung)*

**SALAMANDER:**

Ah! Da ist sie ja. Sehr gut. Endlich. Das klingt schon viel besser. So kommen wir auch endlich in die Geschichte rein. Es ist das Märchen von dem Hasen und dem Igel. Das Ganze spielte sich vor ungefähr fünfzig Jahren ab. Hoch oben im Norden. Irgendwo in der Buxtehuder Heide. Es war an einem schönen Sonntagmorgen im Herbst. Der Buchweizen blühte und die Sonne leuchtete auf goldenen Blättern, die zu Boden tanzten. Die Lerchen trällerten beschwingt und das fleißige Bienenvolk summte durch die Luft. Ein Jeder war vergnügt. So auch der Igel.

*(Der Igel tritt vor sein Haus. Es ist eine Art Zeitsprung. An den Kostümen und Requisiten kann man nun die 50er Jahre ausmachen. Der Igel trägt eine Latzhose und wirkt wie ein einfacher, bäuerlicher Mann. Felix erzählt weiter)*

**SALAMANDER:**

Er trat vor sein Haus, verschränkte die Arme, atmete tief durch

*(Musik aus)*

und sang ein kleines Liedchen vor sich hin.

#### **Nr. 4a: IGELIED - keine Einspielung**

**IGEL:**

*(singt a cappella)*

EIN IGEL AM MORGEN,  
DER HAT KEINE SORGEN.  
ER SINGT LAUT DRAUFLOS,  
DAS IST GRANDIOS.  
EIN IGEL MIT WONNE,  
BRINGT FREUDE UND SONNE.  
ER GEHT RAUS AUFS FELD ...

**SALAMANDER:**

Nun ja, er sang nur so gut und so schlecht, wie eben ein Igel an einem solchen Sonntagmorgen zu singen pflegt.

**IGEL:**

*(singt weiter a cappella)*  
WEIL ES IHM DORT GEFÄLLT!  
EIN IGEL WILL IMMER,  
SCHNELL RAUS AUS DEM ZIMMER.  
ER KENNT SICH GUT AUS,  
JAHREIN UND JAHRAUS.  
EIN IGEL GEHT FRÜH AUS DEM HAUS!

*(Felix hält sich die Ohren zu)*

**SALAMANDER:**

Der Igel hatte sein kleines Lied gerade beendet. Da kam ...

**IGEL:**

*(singt plötzlich weiter)*

EIN IGEL AM MORGEN,

VERTREIBT DEINE SORGEN.

ER SINGT TADELLOS

UND JETZT GEHT'S ERST LOS ...

**SALAMANDER:**

*(mit Nachdruck)*

Der Igel hatte sein kleines Lied gerade beendet!

*(Der Igel schaut verstimmt)*

Da kam auch schon die Igelfrau mit den beiden Kindern vors Haus. Aber seht selbst, die Geschichte beginnt ...

## 1. SZENE

*(Der Salamander verschwindet ins Off, um sein T-Shirt auszuziehen. Die Handlung vor dem Igelhaus beginnt. Die Igelfrau tritt ebenfalls vor die Tür)*

**IGELFRAU:**

Musst du immerzu singen?

**IGEL:**

Wenn ich doch vergnügt bin ...

**IGELFRAU:**

Du könntest mir ruhig ein wenig helfen - es ist noch so viel vorzubereiten bis heute Nachmittag!

**IGEL:**

Ja, ja, ich weiß. Entschuldige, aber ich muss noch nach meinen Steckrüben sehen.

**IGELFRAU:**

Sonntags? Am Sonntagmorgen? Wenn andere Leute zur Kirche gehen?

**IGEL:**

Ja. Sie sind mir wichtig.

**IGELFRAU:**

Und wir - sind wir dir etwa nicht ...

**IGELTOCHTER:**

*(kommt mit einem großen Schwamm heraus)*

Mama, Ibo möchte nicht gewaschen werden.

**IGELFRAU:**

Ich mach das gleich, Ida.

*(ruft hinein)*

Achtung: Igelbefehl! Gleich komm ich mit dem großen Schwamm in die Stube und dann ...

**IGELSOHN:**

*(kommt ebenfalls heraus)*

Waschen! Und dann noch mit Seife. Igittigitt. Was soll das eigentlich?

**IGELFRAU:**

Du möchtest doch bestimmt gut riechen, wenn du heute Nachmittag deine Geburtstagsgäste begrüßt, oder etwa nicht?

**IGELSOHN:**

Ja, aber ...

**IGEL:**

Nix aber - tu bitte, was deine Mutter sagt.

**IGELSOHN:**

Aber ...

**IGELFRAU:**

Wir schaffen das schon. Auch ohne dich, Mann. Schau du nur nach deinem Gemüse. Ida, hilfst du mir?

**IGELTOCHTER:**

Bei Fuß, Frau Oberigel!

*(salutiert)*

Und dann belegen wir den Kuchen, nicht wahr?

**IGELFRAU:**

Ja, ja, eins nach dem anderen.

*(zu ihrem Mann)*

Um Punkt drei geht's hier los!

**IGEL:**

Ich werde da sein.

**IGELFRAU:**

Das will ich hoffen.

*(geht mit den Kindern ins Haus)*

Auf jetzt!

*(Die Igelfrau und die Kinder gehen diskutierend ins Haus und der Igel schaut ihnen kurz nach. Dann zündet er sein Pfeifchen an, seufzt und geht)*

## Nr. 5: ÜBERLEITUNGSMUSIK

*(Der Salamander tritt wieder auf. Jetzt allerdings ohne modere Kleidung)*

**SALAMANDER:**

Hier bin ich wieder! Nun ja, ehrlich gesagt, spiele ich nun meinen Ur-Ur-Urgroßvater oder so ... denjenigen aus unserer großen Salamander-Sippe, der diese Geschichte mit eigenen Augen und Ohren erlebt hat. Nun, wo sind wir gerade? Ach ja, der Igel hat sich auf den Weg zu seinem Acker gemacht. Er baut nämlich auf seinem Landstück viele verschiedene Gemüsesorten an. Die verkauft er dann, zusammen mit seiner Frau, auf

dem Markt in der Stadt. Und von den Einnahmen kann er seine kleine Igelfamilie ernähren. Recht bescheiden, aber ... Still, ich höre was. Oh je. Hier kommt erst mal ein ganz anderer Zeitgenosse. Allerdings auch einer aus der Gemüsebranche ...

*(Der Salamander geht zur Seite und verschwindet. Der Hase tritt auf. Er ist ein eleganter Herr mit Mütze und Spazierstock. Er schreitet auf und ab und betrachtet die großen Kohlköpfe auf dem Feld. Nach einem kurzen Moment taucht seine Freundin auf: eine kleine rausgeputzte Häsin)*

**HASE:**

Wunderbar! Wunderbar! Er macht sich gar nicht schlecht. Findest du nicht auch?

*(Er dreht sich um und bemerkt, dass er alleine ist. Nun kommt die Häsin herbei)*

**HASE:**

Frauen. Man frage mich nicht, was ich von ihnen halte ... Wo bleibst du denn?

**HÄSIN:**

Was ist?

**HASE:**

Was ist, was ist ... ich spreche von meinem Kohlkopf.

**HÄSIN:**

Du hast einen Kohlkopf?

**HASE:**

Ich spreche doch nicht von meinem Kopf. Sondern von diesem da. Diesen ganzen Köpfen da.

**HÄSIN:**

Ach so, dann war's ja nichts Wichtiges.

**HASE:**

Nichts Wichtiges? Erlaube mal. Das hier sind meine Kohlköpfe. Und wenn ich sage, meine Kohlköpfe, dann meine ich ...

**HÄSIN:**

Reg dich nicht auf, Hartmut. Das ist doch nur langweiliges Gemüse.

**HASE:**

Langweiliges Gemüse? Nur langweiliges Gemüse? Hetti, ich darf doch wohl sehr bitten.

**HÄSIN:**

Andere Leute machen an einem Sonntagmorgen einen schönen Ausflug ins Blaue. Wir aber stapfen über einen dreckigen Acker - überall nur Schlamm und diese fiesen Saatkrähen ...

**HASE:**

Wo ist dein Weitblick? Hier geht es um den Fortschritt. Um die Zukunft der "Super-Möhre". Ich werde schon sehr bald alles umstellen. Ich brauche nur noch mehr Platz. Möhren über Möhren, verstehst du?

**HÄSIN:**

Hartmut, bitte ...

**HASE:**

Ein ganzes Universum mit diesen besonders knackigen Exemplaren. Groß, orange, perfekt! In Reih und Glied - eine wie die andere!

**HÄSIN:**

Davon versteh ich nichts. Und ehrlich gesagt, will ich davon auch gar nichts verstehen, Hartmut. Ich gehe lieber Frühstück. Ins Café "Grashalm".

*(entfernt sich)*

Bis später dann.

*(springt davon)*

**HASE:**

Unglaublich ... einfach unglaublich ...

*(Der Hase schüttelt den Kopf und stolziert weiter auf dem Acker umher. Der Igel erscheint fröhlich summend)*

**IGEL:**

Guten Morgen.

**HASE:**

Hm ...

**IGEL:**

Guten Morgen, der Herr.

**HASE:**

*(arrogant)*

Wie kommt es, dass ein stinknormaler Igel, wie du einer bist, schon so früh an einem Sonntag auf dem Felde ist?

**IGEL:**

Ich gehe spazieren.

**HASE:**

*(überheblich)*

Spazieren?

**IGEL:**

Ja. Ich schaue nach meinen Steckrüben, wenn's dir nichts ausmacht.

**HASE:**

Mir nichts ausmacht ...

*(lacht)*

aber nein doch ... mir macht das nichts aus.

**IGEL:**

*(möchte weitergehen)*

Dann ist es ja gut.

**HASE:**  
Ich dachte nur - ach nichts ...

**IGEL:**  
Was dachtest du?

**HASE:**  
Ich dachte nur - über deine Beine nach.

**IGEL:**  
Über meine Beine?

**HASE:**  
Ja. Ich dachte, du könntest sie bestimmt zu besseren Dingen gebrauchen als zum Spaziergehen.  
*(lacht)*

**IGEL:**  
Was ist mit meinen Beinen?

**HASE:**  
Liegt das nicht auf der Hand? Oder sollte ich besser sagen: Liegt das nicht auf dem Fuß?  
*(lacht)*

**IGEL:**  
Raus mit der Sprache!

**HASE:**  
Nun ja, sie sind - wenn du mich fragst - ziemlich kurz.

**IGEL:**  
So?

**HASE:**  
Und krumm - krumm sind sie natürlich auch.

**IGEL:**  
Was willst du damit sagen?

**HASE:**  
*(entfernt sich)*  
Gar nichts.

**IGEL:**  
*(lauter)*  
Bleib stehen! Du bildest dir wohl ein, dass du mit deinen Beinen mehr ausrichten kannst?

**HASE:**  
Das denk ich wohl. Schönen Tag noch.  
*(geht weiter)*

**IGEL:**  
*(laut)*  
Stehenbleiben, sag ich! Du möchtest mir also zu verstehen geben, dass meine Beine weniger wert als deine sind?

**HASE:**  
Blick der Realität ins Gesicht, Stachelkloß. So ist das nun mal!

*(möchte weitergehen)*

**IGEL:**  
Wie hast du mich gerade genannt?

**HASE:**  
Ich sagte: Stachelkloß. Oder sollte ich lieber Insektenfresser sagen?

**IGEL:**  
Du bist so ein aufgeblasener und arroganter Wichtigtuer!

**HASE:**  
Und was bist du? Ein armer Schlucker?!

**IGEL:**  
Du bist ein hochnäsiges Langohr!

**HASE:**  
Ein armseliger Bauerntrommel!

**IGEL:**  
Tollwütiger Märzhasen, du!

**HASE:**  
Dreckwühler!

**IGEL:**  
Hasenscharte!

**HASE:**  
Stopp! Ist dies wirklich unser Niveau?

**IGEL:**  
Deins schon.

**HASE:**  
Contenance. Das geht zu weit. Kann man denn gar keine anspruchsvolle Konversation mit dir führen?

**IGEL:**  
Eine was?

**HASE:**  
Ein gepflegtes Gespräch.

**IGEL:**  
Du hast doch damit angefangen. Du hast mich schließlich nicht gegrüßt.

**HASE:**  
Das ist ja lachhaft.

**IGEL:**  
Du wolltest einfach an mir vorbeilaufen.

**HASE:**  
Gut, wenn du meinst.

**IGEL:**  
Weißt du was?

**HASE:**  
Was?

**IGEL:**

Ich schlage dir eine Wette vor.

**HASE:**

Eine Wette?

**IGEL:**

Ja, ich werde dir beweisen, dass ich der Schnellere von uns beiden bin.

**HASE:**

Der Schnellere? Du beliebst wohl zu Scherzen.

**IGEL:**

Wir machen einen Wettlauf und ich werde dich besiegen!

**HASE:**

Mich besiegen?

**IGEL:**

Ja, ich laufe an dir vorbei und gewinne das Rennen.

**HASE:**

Du bist nicht ganz bei Trost. Das ist doch lächerlich. Du mit deinen schiefen Beinen!

**IGEL:**

Ich verwette meinen Acker!

**HASE:**

Deinen Acker?

**IGEL:**

Ja, mein Stück Land.

**HASE:**

Dein Stück Land hier? Dieses Land?

*(ihm kommt eine Idee)*

**IGEL:**

Meinen Acker, ja. Soweit wird es allerdings gar nicht kommen, da ich gewinnen werde, aber ...

**HASE:**

Du sprichst wirklich von diesem schönen Acker hier?

*(ihm leuchten die Augen)*

**IGEL:**

Und was bekomme ich von dir, wenn du verlierst?

**HASE:**

Ich verliere? Ich verliere? ... Nun ja, einen Goldtaler ... du bekommst einen Goldtaler von mir!

**IGEL:**

Wunderbar. Los, schlag schon ein.

**HASE:**

*(schlägt ein)*

Ein Hase, ein Wort! Wann soll der Wettlauf denn stattfinden?

**IGEL:**

Heute Abend?

**HASE:**

*(entsetzt)*

Heute schon? Das ist unmöglich. Ich muss - ich meine, "wir" müssen doch noch trainieren, oder etwa nicht?

**IGEL:**

Trainieren?

**HASE:**

Nein?

**IGEL:**

Mal sehen, ob ich Zeit dafür habe. Also gut. Abgemacht, Hase - dann also nächste Woche. Gleiche Zeit, gleicher Ort?

**HASE:**

Abgemacht, Igel. Gleiche Zeit, gleicher Ort!

**IGEL:**

Schön. Dann also in einer Woche! Auf Wiedersehen.

*(will gehen)*

**HASE:**

*(verwirrt)*

In einer Woche - richtig. Du bist mir ja einer. Auf Wiedersehen.

**IGEL:**

Und falls wir uns nicht mehr sehen: Gute Trainingswoche!

*(geht ab)*

**HASE:**

... Gute Trainingswoche ... Trainings... ebenso!

*(Der Hase bleibt alleine zurück und geht grübelnd weiter. Ihm kommt das Ganze völlig unwirklich vor. Ein kurzer Moment Stille, dann erklingt verführerische Nachtclub-Musik ...)*

**Nr. 6: AUFTRITT FÜCHSIN**

*(Die Füchsin kommt herein. Ein großer Auftritt. Sie ist eine elegante Fuchsdame und trägt ein Maßkostüm mit kleinem Hut und einer ausladenden Fuchsstola auf ihren Schultern)*

**FÜCHSIN:**

Du wolltest mich sprechen?

**HASE:**

Ja, gnädige Frau. Sehr gerne.

**FÜCHSIN:**

Was gibts? Warum bestellst du mich am helllichten Sonntagmorgen in diesen Matsch?

**HASE:**

Ich wollte Ihnen etwas zeigen - Ihnen von einer - meiner

Idee berichten.

**FÜCHSIN:**

Deiner Idee?

**HASE:**

Es ist - nun ja - ich würde sehr gerne ...

**FÜCHSIN:**

Raus mit der Sprache!

**HASE:**

Ich wollte Sie höflichst fragen, ob Sie mir dieses Ackerstück hier dauerhaft verpachten? Zwanzig Jahre oder so? Es gehört Ihnen doch, oder?

**FÜCHSIN:**

Warum willst du es so lange im voraus von mir pachten?

**HASE:**

Weil ich eine gute Idee habe, eine sehr gute ...

**FÜCHSIN:**

Das sagtest du bereits.

**HASE:**

Also meine Gnädigste, liebe Frau Fuchs ...

**FÜCHSIN:**

Frau von Fuchs - soviel Zeit muss sein!

**HASE:**

Oh, Frau von Fuchs - oh ja, natürlich!

**FÜCHSIN:**

Was ist das für eine Idee?

**HASE:**

Ich würde hier sehr gerne nur noch Mohrrüben anbauen - viel mehr Möhren - Möhren, so weit das Auge reicht - und dazu brauche ich Ihre Hilfe!

**FÜCHSIN:**

Ach ja?

**HASE:**

Ich möchte am Ende des Ackers eine Fabrik bauen und dazu benötige ich Geld von Ihnen - einen Kredit sozusagen. Das Geld ist der Schlüssel, denn diese Fabrik ist das A und O. Ich werde Sie natürlich großzügig beteiligen und alles plus Zinsen - meine Gute - plus Zinsen zurückzahlen.

**FÜCHSIN:**

Nun ja, kein übles Angebot. Aber weshalb nur noch Möhren? Oder sagt man Karotten? Oder vielleicht Gelberüben?

*(amüsiert)*

**HASE:**

Also, ich möchte hier die  
*(schaut sich um)*

die erste "Möhren-Monokultur" der Region errichten. Ich hab schon sehr viel von solchen Projekten gehört. Sie sind ungemein ergiebig und profitabel.

**FÜCHSIN:**

Nur noch Möhren? Wozu?

**HASE:**

Wir beide - Sie und ich - werden die absoluten Gewinner sein: In unserer Fabrik werden die Möhren verarbeitet und verpackt. Modern und effektiv: kleine Möhren, große Möhren, geschnittene Möhren, geraspelte Möhren, Möhren eingemacht, Möhren glasiert, Möhren pochiert ...

**FÜCHSIN:**

Zu Möhrensaft ...

**HASE:**

Und Möhrentorten ...

**FÜCHSIN:**

Möhren-Hautcreme ...

**HASE:**

Möhren-Babykost ...

**FÜCHSIN:**

Und Möhrenschnaps!

**HASE:**

Möhrenschnaps?

**FÜCHSIN:**

Ja. Da hab ich ein altes Hausrezept!

**HASE:**

Also gut, Möhrenschnaps ... Möhren für jede Gelegenheit!

**FÜCHSIN:**

Klingt gar nicht schlecht. Ich glaube, ich könnte auf den Geschmack kommen ...

**HASE:**

Auf den Möhrengeschmack?

**FÜCHSIN:**

Vorsicht. Ich mache hier die Witze.

**HASE:**

Verzeihung. Außerdem kriege ich noch dieses ganze Stück Land dazu.

*(zeigt darauf)*

Von der Igelfamilie!

**FÜCHSIN:**

Ach ja? Wie hast du denn das geschafft?

**HASE:**

Der Igel wollte unbedingt mit mir wetten. Ich glaube, er ist völlig plemplem. Er möchte mit mir - mit mir, einem



Hasen - um die Wette laufen!

**FÜCHSIN:**

Hat der alte Stachelpelz etwa den Verstand verloren?

**HASE:**

Mir schien es fast so. Er hat mir seinen Acker als Gewinn angeboten.

**FÜCHSIN:**

Ist der jetzt völlig durchgedreht? Er möchte wirklich gegen einen Hasen antreten?

**HASE:**

Gegen einen Hasen - so wahr ich hier stehe!

**FÜCHSIN:**

Und was hast du ihm geboten, falls er gewinnt?

**HASE**

Falls er gewinnt? Sehr witzig ... Ich sagte, einfach so, einen Goldtaler.

**FÜCHSIN:**

Oh, einen Goldtaler! Nicht schlecht.

*(lacht)*

Hör zu: Ich werde euer Preisgeld noch erhöhen! Das wird ja Spaßig! Dem Gewinner spendiere ich ein Fässchen Birnenschnaps!

**HASE:**

Das brauchen Sie doch nicht, meine Gnädigste ...

**FÜCHSIN:**

Doch, doch, das gibt der ganzen Wette die richtige Würze! Dieser Schnaps ist eine besondere Delikatesse aus meinem Hause ...

**HASE.**

Zu gütig von Ihnen!

**FÜCHSIN:**

Du wusstest doch, dass ich letztes Jahr die Schnapsbrennerei meines Großvaters in Buxtehude geerbt habe?

**HASE.**

Nein, gnädige Frau, das wusste ich nicht ...

**FÜCHSIN.**

Er hat sie mir vererbt. Ja. Mein lieber Großvater - Gott habe ihn selig - war immer sehr großzügig! Das hier ist er übrigens.

*(Sie streichelt den Kopf ihrer Fuchsstola)*

**HASE:**

*(entsetzt)*

Das ist Ihr verstorbener Großvater?

**FÜCHSIN.**

Ja. Süß, nicht? Es durchfährt mich immer so ein wohliger

Schauer, wenn ich ihn streichele ...

*(tut es)*

Uahh!!! Willst du auch mal?

**HASE:**

Ach, ich weiß nicht ...

**FÜCHSIN:**

Zier dich nicht.

**HASE:**

Nun ja ...

**FÜCHSIN:**

Los. Komm schon!

**HASE:**

*(streichelt den toten Fuchs)*

Uahh!!!

**FÜCHSIN:**

Na siehst du. Heute Nachmittag gibt's bei der Igelfamilie übrigens eine Geburtstagsfeier. Das hat mir meine Cousine Felicitas erzählt. Wir könnten doch einfach mal vorbeischauen und allen erzählen, dass der Wetteinsatz für das große Rennen erhöht wurde.

**HASE:**

Ich kann nicht. Ich habe noch einen Termin ...

**FÜCHSIN.**

Aber sicher kommst du mit. Du kleines - du kleines Möhren-Genie!

**HASE:**

*(lacht gequält)*

Ganz wie Sie meinen, Frau Fuchs!

**FÜCHSIN:**

*(im Gehen)*

Von Fuchs - soviel Zeit ...

**HASE:**

*(folgt ihr)*

Verzeihung. Von Fuchs! Soviel Zeit muss sein ... muss sein ... ganz genau ...

*(Die beiden Tiere verschwinden und der Salamander taucht wieder auf)*

**SALAMANDER:**

Eine furchtbare Person, diese Füchsin, wenn ihr mich fragt. Aber wer fragt mich schon? Der Hase geht nun mit Frau von Fuchs in ein abgelegenes Gasthaus im Wald. Dort werden sie ihren Plan aushecken. Der armen Igelfamilie wird es ganz schön an den Kragen gehen, wenn der Hase dieses Wettrennen gewinnt. Oh je! Apropos Igelfamilie - dort sind bereits die Geburtstagsvorbereitungen im vollen Gange. Ich komm

dann später natürlich auch mal vorbei ...

### **Nr. 7: ÜBERLEITUNGSMUSIK**

#### **2. SZENE**

*(Vor dem Igelhaus. Ein großer halbgedeckter Tisch mit vielen unterschiedlichen Stühlen. Die Igeltochter steht auf einem Stuhl und dekoriert Lampions an eine Licherkette. Der kleine Igelsohn deckt mit seiner Mutter den Tisch)*

**IGELSOHN:**

Was soll ich denn mit den Löffeln machen, Mama?

**IGELFRAU:**

Einen zu jeder Tasse. Vielleicht möchte jemand seinen Tee umrühren.

**IGELTOCHTER:**

Ich bin gleich fertig mit den Lampions. Sieht doch schön aus, oder?

**IGELFRAU:**

Sehr schön, Nicht wahr, Ibo?

**IGELSOHN:**

Ich wollte lieber Blaue.

**IGELFRAU:**

Aber diese Farben sind doch auch sehr nett, oder?

**IGELTOCHTER:**

Gleich hab ich's. So. Mach sie an, Mama!

**IGELFRAU:**

Alles klar.

*(geht ins Haus und schaltet das Licht ein)*

1 - 2 - 3!

*(Die Lampions brennen)*

**IGELTOCHTER:**

Toll. Jetzt kann die Party beginnen.

**IGELSOHN:**

Es müssten nur noch mehr Blaue sein.

**IGELMUTTER:**

*(wieder da)*

Jetzt noch den Kuchen. Ach ja, wer möchte mir mit den Keksen helfen?

**IGELTOCHTER:**

Ich, Mama.

*(Igelmutter und Tochter gehen los)*

**IGELSOHN:**

Streberin. Das hier ist doch mein Geburtstag!

*(rennt ins Haus)*

*(Mutter Gans tritt mit ihren drei Kindern im Gänsemarsch auf)*

### **Nr. 8: GÄNSEMARSCH**

**MUTTER GANS:**

GÄNSEMARSCH, SO MUSS DAS SEIN!

GÄNSEMARSCH, FÜR GROSS UND KLEIN!

SCHRITT FÜR SCHRITT,

ÜBERS LAND,

TRITT FÜR TRITT,

ELEGANT!

**MUTTER GANS & KINDER:**

GÄNSEMARSCH, SO WILL'S DAS PROTOKOLL!

GÄNSEMARSCH, DEN FINDEN ALLE TOLL!

**MUTTER GANS:**

GÄNSEMARSCH, SO MUSS DAS SEIN!

GÄNSEMARSCH, FÜR GROSS UND KLEIN!

GANS FÜR GANS,

SCHAUT BLOSS HER,

JEDER KANN'S,

GAR NICHT SCHWER!

**MUTTER GANS & KINDER:**

GÄNSEMARSCH, SO WILL'S DAS PROTOKOLL!

GÄNSEMARSCH, WIR SCHREITEN HOHEITSVOLL!

*(gerufen)*

Jawoll!

*(Während des Gesangs sind die Igel wieder zum Tisch gekommen und haben das Gebäck abgestellt. Alle drei Igel applaudieren)*

**IGELFRAU:**

Mutter Gans, wie lustig!

**MUTTER GANS:**

Ich grüße euch, meine Lieben!

*(Alle begrüßen sich: "Guten Tag" usw.)*

**IGELSOHN:**

Mutter Gans, Mutter Gans, was hast du mir mitgebracht?

**IGELFRAU:**

Ibo. Das ist unhöflich!

**GÄNSEKIND:**

Oh Mama, stimmt ja - er hat doch heute Geburtstag!

**MUTTER GANS:**

Geburtstag? Ach herrje, wie konnte ich das vergessen.

Geh und lauf, Liebes.

*(das älteste Gänsekind läuft davon)*

Natürlich haben wir ein Geburtstagsgeschenk für dich.

Wir haben's nur vergessen. Ich fürchte, ich werde

langsam alt. Es liegt noch im Stall.

**IGELFRAU:**

Das macht doch nichts.

**MUTTER GANS:**

Zu dumm von mir. Früher wäre mir das nicht passiert, meine Gute. Es ist nur ... bei uns zu Hause ist gerade mein Bruder mit seiner Frau zu Besuch. Sie ist so eine Graugans - und noch dazu eine aus Schweden. Andauernd geht's ums Fliegen ... ich kann euch sagen ...

**IGELFRAU:**

Warum hast du sie nicht mitgebracht?

**MUTTER GANS:**

Mitgebracht? Ich bin ehrlich gesagt froh, dass wir heute mal entwischen konnten.

**IGELTOCHTER:**

Na siehst du, Igelchen. Nun bekommst du doch noch dein Geschenk.

**IGELSOHN:**

Nenn mich nicht immer Igelchen!

**MUTTER GANS:**

*(zu ihm)*

Nein, du bist kein Igelchen mehr. Du bist schon ein ganz großer Junge.

*(Igelsohn nickt)*

Wir gratulieren dir auf jeden Fall sehr herzlich zu deinem Geburtstag.

*(Gänse gratulieren)*

Wo bleibt sie denn nur mit deinem ... ach, da ist sie ja schon!

*(Das älteste Gänsekind kommt mit einer großen Schultüte zurück)*

Das hier ist für dich, Ibo.

*(gibt sie ihm)*

**IGELSOHN:**

Was ist das?

**MUTTER GANS:**

Eine Schultüte. Du kommst doch bald in die Schule, nicht wahr? Deshalb brauchst du eine Schultüte!

**GÄNSEKIND:**

Da sind ganz viele nützliche Sachen drin. Und auch Süßigkeiten!

**IGELSOHN:**

Süßigkeiten? Super!

*(macht die Tüte auf)*

**IGELFRAU:**

Sag bitte erst einmal Dankeschön zu Mutter Gans.

**IGELSOHN:**

*(kaut schon)*

Dankeschön, Mutter Gans.

**IGELFRAU:**

Kommt und setzt euch. Wollt ihr etwas Hagebuttentee?

**GÄNSEKIND:**

Gibt's keine Limonade?

**MUTTER GANS:**

Na also! Du bist hier Gast. Benimm dich bitte.

**IGELTOCHTER:**

Wir haben frischen Apfelsaft. Komm mit.

*(Die beiden älteren Kinder gehen ins Haus und Mutter Gans nimmt mit den anderen am Tisch Platz)*

**MUTTER GANS:**

Wie nett. Und so schön geschmückt. Eine ganz tolle Geburtstagstafel!

*(Während der nächsten Sätze verteilt die Igelfrau Kuchen und Tee. Man isst und trinkt und unterhält sich dabei.*

*Die beiden älteren Kinder bringen einen Saftkrug mit Bechern heraus und setzen sich)*

**IGELFRAU:**

Was gibt's Neues - außer dem Besuch?

**MUTTER GANS:**

Ach, der alte Wachhund spielt sich mal wieder mächtig auf und die verwöhnte Katze schläft nur noch im Haus und fühlt sich als was Besseres. Nun, bei der Entenfamilie sind gerade Junge geschlüpft und meine kleinen Gänse werden jetzt auch langsam eine nach der anderen flügge ...

**IGELFRAU:**

Das ist der Lauf der Dinge ...

**MUTTER GANS:**

Ja. Ganz recht. Aber wir haben keinen Grund zum Klagen.

**IGELFRAU:**

Das freut mich. Ich möchte nur einmal wissen, wo mein Mann steckt? Der ist nämlich heute Morgen raus aufs Feld. Er wollte nach seinen heißgeliebten Steckrüben sehen.

**MUTTER GANS:**

Am heiligen Sonntag?

**IGELFRAU:**

Ja. Da gibt es für ihn keine Ausnahme ...

*(Felix Feuersalamander taucht plötzlich auf)*

**SALAMANDER:**

Guten Tag, die Damen.

**IGELTOCHTER:**

Da ist ja Felix!

**IGELFRAU:**  
Oh, wie schön!

**SALAMANDER:**  
Stets zu Diensten.  
*(stellt sich unwissend)*  
Nun ja, wer ist denn heute das Geburtstagskind?

**IGELSOHN:**  
*(steht auf)*  
Ich natürlich. Wusstest du das nicht?

**SALAMANDER:**  
Klar wusste ich das. Und ich hab sogar ein Geschenk für dich.  
*(gibt ihm ein Schraubglas)*

**IGELSOHN:**  
Was ist da drin?

**SALAMANDER:**  
Große fette Regenwürmer!

**IGELSOHN:**  
Oh, lecker!

**IGELTOCHTER:**  
Der hat's gut.

**IGELFRAU:**  
Ihr denkt auch immer nur ans Futtern.  
*(zu Felix)*  
Komm und setz dich zu uns.

**GÄNSEKIND:**  
Was ist das für ein Tier, Mutter?

**MUTTER GANS:**  
*(zu ihr)*  
Er ist ein Molch, glaube ich.

**SALAMANDER:**  
Da irren Sie, meine Liebe. Ich bin kein Molch, sondern ein Salamander. Ein Feuersalamander sogar!

**GÄNSEKIND:**  
Wahnsinn.

**SALAMANDER:**  
*(belehrend)*  
Wir gehören zur Gattung der Lurche, genauer gesagt zu der Gattung der Schwanzlurche.

**MUTTER GANS:**  
Ach? Wie interessant.

**SALAMANDER:**  
Wir werden oft den Reptilien zugeordnet. In Wahrheit sind wir aber Amphibien.

**MUTTER GANS:**  
Wie herrlich. Dann passen Sie ja ganz wunderbar in

dieses "Amphibientheater"!

**SALAMANDER:**  
Ganz wie Sie meinen.

**IGELFRAU:**  
Bitte, greift doch zu. Wir haben genug Kuchen. Etwas Tee vielleicht?

**SALAMANDER:**  
Sehr gerne.  
*(Er setzt sich zu den anderen. Nun taucht die Häsin auf. Sie trägt ein Geschenk mit pinkfarbener Schleife)*

**HÄSIN:**  
Huhu! Da bin ich.

**MUTTER GANS:**  
*(zur Seite)*  
Ich wusste gar nicht, dass die auch kommt.

**IGELFRAU:**  
Ibo hat sie eingeladen.

**HÄSIN:**  
Wo ist er denn? Ja, wo ist er denn?

**IGELSOHN:**  
*(steht auf)*  
Wen meinst du?

**HÄSIN:**  
Na dich, dich, du Dummerchen!  
*(gibt Ibo ihr Geschenk)*  
Hier. Mit den allerliebsten Hasengrüßen! Gibst du der süßen Hetti auch einen Kuss?

**IGELSOHN:**  
Nein.

**IGELFRAU:**  
Ibo!

**IGELSOHN:**  
Na gut. Wenn's sein muss ...

**IGELFRAU:**  
Er ist ein Frechdachs.  
*(Er küsst sie mürrisch)*

**HÄSIN:**  
Du bist wirklich ein ganz schnuckeliges Igelchen! Los, pack schon auf!  
*(Er löst die Schleife und blickt ungläubig in den Karton)*

**IGELSOHN:**  
Was ist das?

**HÄSIN:**  
Eine Mohrrübe - ganz aus Marzipan! Mit Zuckerguss und Liebesperlen oben drauf!

**IGELTOCHTER:**

Schon wieder was zu Naschen, Mama!

**IGELFRAU:**

Ich kann ja auch nichts dafür. Willst du dich nicht setzten, Hetti? Kommt Hartmut Hase auch noch?

**HÄSIN:**

Das glaube ich nicht. Der ist heute ziemlich schräg drauf. Faselt andauernd was von Kohlköpfen und diesem ganzen Kram ...

*(setzt sich)*

**IGELFRAU:**

Ach ja? Mein Mann ist zur Zeit total versessen auf die Steckrüben. Er ist ganz verrückt mit dem Gemüse.

**MUTTER GANS:**

Sei froh, dass er sich so gewissenhaft darum kümmert. Es ist schließlich euer Einkommen.

**IGELFRAU:**

Ja, ich weiß. Ich möchte nur einmal wissen, wo er eigentlich steckt! Es ist doch schon nach drei, oder?

**SALAMANDER:**

Vorhin war er noch auf seinem Acker.

**HÄSIN:**

Ich sag's ja: Männer und ihre Hobbys ...

**IGELFRAU:**

Wem sagst du das?

**MUTTER GANS:**

Ja wem?

**IGELFRAU:**

Albern wie dumme Jungs!

**SALAMANDER:**

Bin ich hier irgendwie fehl am Platz?

**IGELFRAU:**

Nein, nein. Keine Angst, wir wollen feiern und nicht schimpfen.

**IGELTOCHTER:**

Ich könnte ja mal nach Papa sehen?

**IGELFRAU:**

Meinst du? Na schön.

**GÄNSEKIND:**

Oh ja! Dürfen wir auch mit?

**MUTTER GANS:**

Ich weiß nicht.

**IGELFRAU:**

Lass sie ruhig, Gisela!

**MUTTER GANS:**

Na gut. Aber immer schön brav im Gänsemarsch. Eine nach der anderen!

*(Die Kinder jubeln und springen auf. GÄNSEKIND: "Und 1-2-3-4!")*

**IGELFRAU:**

Du bleibst hier, Ibo. Du bist das Geburtstagskind. Was sollen deine Gäste denken?

**IGESOHN:**

So ein Mist, nichts darf man, wenn man Geburtstag hat ...

*(setzt sich)*

*(Die anderen Kinder laufen vergnügt davon. Der Maulwurf taucht auf. Er trägt ein geringeltes T-Shirt und eine Sonnenbrille. Er ist ein italienischer Charmeur, der mit Akzent spricht)*

**MAULWURF:**

Ciao bello! Was ist? Wo ist die Party?

**IGELSOHN:**

*(springt auf und geht zum Maulwurf)*  
Maurizio. Toll, dass du gekommen bist!

**MAULWURF:**

Ibo, mein Sohn, ich wünsche dir alles, alles Gute!  
*(gratuliert ihm)*

Was ist los? Warum ist es hier so still? Das ist doch keine Beerdigung. Wollen wir nicht erst mal alle für ihn singen?

**MUTTER GANS:**

Für ihn singen?

**MAULWURF:**

Ja. Los, steht schon auf!  
*(Die Erwachsenen stehen auf und singen a cappella)*

**Nr. 8a: GEBURTSTAGSLIED - keine Einspielung**

*(Happy Birthday)*

**DIE ERWACHSENEN:**

ZUM GEBURTSTAG VIEL GLÜCK!

ZUM GEBURTSTAG VIEL GLÜCK!

ZUM GEBURTSTAG, LIEBER IBO -

ZUM GEBURTSTAG VIEL GLÜCK!

*(Alle applaudieren)*

**MAULWURF:**

Und hier ist dein Geschenk!

*(gibt ihm eine Orange)*

**IGELSOHN:**

Was ist das?

**MAULWURF:**

Eine Orange. Aus meiner Heimat Sicilia!

**HÄSIN:**

Eine Orange? So ein Ding hab ich noch nie gesehen ...

**MUTTER GANS:**

Ich auch nicht.

*(Alle stehen auf und umringen staunend den Maulwurf)*

**MAULWURF:**

Und das hier ist für die Mamma de la casa. Eine besonders guter Tropfen!

*(gibt ihr eine Flasche Rotwein in einer Bastflasche)*

**IGELFRAU:**

Das sollst du doch nicht.

**MAULWURF:**

Doch, doch: einen roten Wein für die schöne Frau!

**IGELFRAU:**

Aus Italien?

**MAULWURF:**

Si, si!

**MUTTER GANS:**

Wirklich aus Italien?

**MAULWURF:**

Ja, Seniors - aus der Eisdielen meines Bruders!

**HÄSIN:**

Unglaublich.

*(Alle sind ganz aufgeregt. Felix wendet sich direkt an die Zuschauer)*

**SALAMANDER:**

Die Italiener. Die wissen halt, was Frauen hören wollen

...

**IGELFRAU:**

Kommt. Setzt euch wieder. Maurizio, nimm bitte Platz.

*(Alle setzen sich wieder hin)*

**HÄSIN:**

Wie ist es denn bei Ihnen in Italien so? Erzählen Sie doch mal ...

**MAULWURF:**

Maurizio. Nenn mich einfach Maurizio, bella donna.

**HÄSIN:**

*(verlegen)*

Ja - oh, sehr gerne ...

**MAULWURF:**

In Italien ist es wunderschön. Viel Sonne, viel Meer, viel Pasta und viele Mädchen - schöne Mädchen - und alle tragen Bikinis!

**MUTTER GANS:**

Strandbikinis? Diese knappen Dinger?

**MAULWURF:**

Ja, Seniors. Und jeden Abend geht man in eine Trattoria

oder fährt mit seiner Liebsten in einem kleinen Boot hinaus ...

**HÄSIN:**

Zum Angeln?

**MAULWURF:**

Aber nein. Um sich Treue - ewige Treue - zu schwören. Und dabei versinkt die rote Sonne im Meer ...

**HÄSIN:**

Oh, wie romantisch ...

**MUTTER GANS:**

Ich dachte, so was gibt es nur im Film?!

**MAULWURF:**

Aber nein. Es ist märchenhaft. Ich würde Sie auch gerne mal durch die Blaue Grotte rudern!

**MUTTER GANS:**

Aber Maurizio, ich bitte Sie ...

**MAULWURF:**

*(steht auf, rudert und singt)*

BELLA, BELLA, BELLA MARIE, VERGISS MICH NIE!

**IGELFRAU:**

Du bist wirklich ein Verführer ...

**HÄSIN:**

Ich könnt mich glatt verlieben ...

**SALAMANDER:**

*(zum Publikum)*

Wenn der jetzt noch mehr rumsülzt, geh ich gleich nach Hause!

*(Nun taucht endlich der Igel mit den ganzen Kindern im Schlepptau auf)*

**IGEL:**

Guten Tag, alle miteinander!

**IGELFRAU:**

*(steht auf)*

Guten Tag!? Mehr hast du nicht zu sagen als "Guten Tag"? Ich warte schon den ganzen Nachmittag auf dich. Es ist bald halb fünf!

**IGEL:**

Entschuldige, aber es hat ein wenig länger gedauert.

**IGELFRAU:**

Ein wenig länger gedauert? So? Unglaublich! Wir feiern hier den Geburtstag deines Sohnes, wenn du es vielleicht nicht wissen solltest.

**MUTTER GANS:**

Streitet euch nicht, Inge. Nun ist er ja da.

**IGEL:**

Ja. Nun bin ich für euch da. Und ganz besonders für

meinen kleinen Igel.

**IGELSOHN:**

Ich bin wirklich froh, dass sie dich gefunden haben, Papa. Hier war es bis jetzt nämlich ziemlich öde ...

**IGELFRAU:**

Ibo! Was sollen denn die Gäste denken?

**IGELSOHN:**

Stimmt doch, Mama ...

**IGELFRAU:**

Jetzt setzt euch aber erst mal. Hier gibt's Kuchen und Tee. Und später mach ich noch eine Waldmeisterbowle.  
*(Alle setzen sich. Alle Stühle sind nun besetzt)*

**MUTTER GANS:**

Was hast du denn draußen auf dem Feld gemacht? Doch nicht etwa gearbeitet?

**IGEL:**

Nicht wirklich. Ich habe nur nach dem Rechten gesehen. Und ich war ein wenig Spazieren. Meine Steckrüben brauchen im Moment besonders viel Hingabe ...

**IGELFRAU:**

Deine Familie bräuchte auch mal was davon.

**MUTTER GANS:**

Ingeborg!

**IGELFRAU:**

Ist doch so.

**IGEL:**

Und dann hab ich noch Meister Lampe getroffen. Aber der liebe Herr Hase war heute Morgen nicht besonders gut gelaunt ...

**HÄSIN:**

Da bin ich ganz deiner Meinung. Er ist einfach unausstehlich zur Zeit!

**IGEL:**

Hat mich schlichtweg übersehen - ist einfach an mir vorbeigelaufen ...

**HÄSIN:**

Das sieht ihm ähnlich.

**IGEL:**

Aber dann hab ich ihn ein wenig aufs Korn genommen. Wir haben zusammen gewettet!

**HÄSIN:**

Gewettet?

**IGEL:**

Ja. Es war ein ziemlicher Spaß.

**IGELFRAU:**

Ihr Männer müsst immer irgendwelche Spielchen

austragen.

**MUTTER GANS:**

Oh ja. Meiner ist auch so ein Kindskopf ...

**IGEL:**

Aber nun bin ich ja hier und möchte nur noch mit euch Geburtstag feiern. Jetzt kann uns nichts mehr stören!

**Nr. 9: AUFTRITT FÜCHSIN**

*(Die Fuchsdame kommt völlig unerwartet mit einem Geschenk herein)*

**FÜCHSIN:**

Einen wunderschönen guten Tag, alle miteinander!  
*(Die anderen Tiere sind überrascht und schauen sich ungläubig an)*

**IGEL:**

Was ist, meine Gnädigste? Gibt es irgendwelche Probleme?

**FÜCHSIN:**

Probleme? Mit mir? Aber nein, ich wollte nur ein kleines Geschenk vorbeibringen.

**IGELSOHN:**

*(springt auf)*

Für mich?

**FÜCHSIN:**

Ja. Natürlich für dich! Hier bitte sehr. Mit meinen allerbesten Empfehlungen!

*(Sie gibt es ihm; er macht es auf und zieht einen Fuchsschwanz aus der Schachtel)*

**IGELSOHN:**

*(verstört)*

Was ist das?

**FÜCHSIN:**

Ein kleiner Fuchsschwanz, mein Lieber!

**IGELSOHN:**

Uhh ...

*(hält den Fuchsschwanz hoch und schaut verstört zu den anderen)*

**FÜCHSIN:**

Du kannst ihn als Schlüsselanhänger verwenden! Darf ich mich setzen?

**IGEL:**

Aber bitte - bitte sehr. Inge, einen Stuhl für unseren Gast.

**IGELFRAU:**

*(holt einen)*

Ich geh schon.